

Anzeigen.

Auktion.

Am Montag, den 24. April, Abends 6 Uhr sollen auf dem Pfarrhofe zu Plossig folgende Inventarien-Gegenstände meistbietend verkauft werden:

- 1 Aderwagen nebst Zubehör,
- 1 Pflug, 1 Kartoffelpflug,
- 2 Gagen, 1 Ader-Geschirr,
- 1 Antsch-Geschirr.

Der Aufsatz wird vorbehalten.

Starke, Pfarrr.

Junge Mädchen

werden für die

Malerei

gesucht.

Annaburger Steingutfabrik Actien-Gesellschaft.

Junge Burschen

werden für die

Dreherei und Malerei gesucht.

Annaburger Steingutfabrik Actien-Gesellschaft.

Suche zum 1. Mai ein nicht zu junges, zuverlässiges

Kinder mädchen.
Frau Stabsarzt Grüber.

Beste böhmische Braunkohlen

empfehlen ab Bahn
Carl Schrödter,
Dirksmühle bei Pretzin.

Speisekartoffeln
(magnum bonum und blaßrotte)
hat zu verkaufen
Annaburg. Oscar Scheibe.

Speisekartoffel-Dämpfer
von 2-6 Liter Inhalt, sehr praktischer Artikel, zu haben bei
Annaburg. Wilh. Grahl.

Reine Vanille-Bruch-Chocolade,
à Pfund 1 Mk., bei mehr billiger,
Speise- und Koch-Chocolade
in Tafeln, à 1,00, 1,20, 1,25, 1,60
und 2,00 Mark.

Vanillmehl und Gypsenpulver
empfehlen
Otto Riemann.

MAGGI

Suppen- und Speisen-Würze,
Knorr's Hafermalz-Cacao,
Knorr's Erbsenwurst Schweinsohren,
Knorr's Hafermehl
empfehlen
Otto Riemann.

**Schweizer-, Limburger,
Sahnen- und Kuhkäse**
empfehlen
Julius Kählig.

**Feinsten
Tosoden-Leberthran**
empfehlen
Max Bucke.

Vormundschfts-Rechnungen
empfehlen die Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Oscar Naumann, Wittenberg, Collegienstr. 79.

Sämtliche Neuheiten in
Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison
sind in sehr schöner und reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Für Schneiderinnen!

Sämtliche Futter- und Besatz-Artikel sowie alle übrigen Zutaten empfehle in großer Auswahl zu **Extra-Preisen.**
Carl Quehl, Annaburg.

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich einen großen Vorrat moderner

Anzugstoffe

in Kommission übernommen habe und dieselben zu billigen Preisen offerire. Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung **eleganter Herren- und Knaben-Garderobe, Forst-Uniformen, Pellerinenmäntel usw.** Eine reichhaltige Kollektion in den neuesten Mustern liegt dem geehrten Publikum zur gefl. Auswahl bereit.
Johanningsvoll
Annaburg. **Julius Bea, Schneidermstr.**

Neue böhmische Bettfedern und Dauen

in allen Preislagen hält bestens empfohlen
Annaburg. **Julius Kählig.**



G. A. Friedrich
Instrumentenmacher
WITTENBERG
Werkstatt & Handlung für sämtliche Musik-Instrumente- Bestandteile & Saiten jeder Art

Empfehle zur bevorstehenden Saison mein reichhaltiges Lager

Roth- u. Blandrucks
in recht gefälliger, waschlicher Waare, à Meter 45 Pfg.

● **Kattun-Kopftücher** ●
in allen Mustern u. Farben von 25-70 Pfg.

● **Tändel-, Wirthschafts- und Küchenschürzen** ●
in großer Auswahl. **Kinder-Schürzen,** schwarz und bunt, in allen Größen.
Annaburg. **C. Geist.**

Chilisalpeter, Superphosphat, Kainit, Thomasmehl, Klee u. Seradella
empfehlen
Annaburg. Oscar Scheibe.

Zuntz's ff. hellgerösteter Kaffee,
à Pfund 80 Pfg.,
empfehlen
C. Geist.

Empfehle in sehr schönen Mustern:

Barchend-Hemden
für Herren, Damen und Kinder,
Damen- und Kinderschürzen, Beinkleider u. Unterrockchen.
Sebast. Schimmeyer.

Notenpapier
ist zu haben in der
Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Vanille-Zucker
in Päckchen à 10 Pfg.
empfehlen
Otto Riemann.

In 6 bis 8 Wochen
Schönstes Haar
durch **Hostopia.**
Gr. Flasche Mk. 3,50. Garantie: Anhandelslos Rückzahlung des Betrages, wenn kein Erfolg.
Verhand durch
Robert Causemann, Köln.

Visitenkarten liefert sauber und schnell die Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst, Mühlentstraße 47b, als

Schuhmacher

nieder gelassen habe und halte mich zur Anfertigung von Schuhwaaren jeder Art sowie auch zur Ausbesserung von Reparaturen bestens empfohlen.
Annaburg. **Gustav Weber.**

Bratheringe

empfehlen
Otto Riemann.

Pflegt Euren Mund!

Zu den unabweislichsten Hilfsmitteln einer vernünftigen Mundpflege gehört ein gutes Zahn- und Mundwasser. Ein solches ist „**Salol-Mundwasser**“, von antiseptischer, d. h. säulitöbender Wirkung, welches in Flaschen zu 60 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk. in allen Apotheken erhältlich ist. Zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Adolfo Pries y Ca

Malaga • Gegr. 1770 • Oporto
offeriren garantirt reinen
Portwein } à Mark 2.—
Malaga } per 1/2 Flasche
Sherry } exel. Glas.
Madaira
Niederlagen: Philipp Krieger, Apotheker, Annaburg.
R. Buchholtz, Apotheker, Jessen.

Nervenschwäche

und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklappen, Magenbeschwerden, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder beseitigt.
Chemiker **Heyden, Hamburg.**



Rechnungsformulare

sind vorrätig in der
Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Fahrräder

von 120 Mk. an,
Damen-Räder
à 150 Mk. unter Garantie.
Sämtliche Ersatz- und Zubehörttheile am Lager. Reparaturen schnell u. billig.
Annaburg. **Conrad Müller.**

Um Suppen und Saucen, ebenso Ragouts und Gemüsen einen grossen Wohlgeschmack zu geben, empfehle ich den verehrlichen Hausfrauen sowie den Herrn Gastwirten

MAGGI

Einige Tropfen genügen. Von unzerstörbarer Haltbarkeit, auch wenn angebraucht. Erhältlich in Flaschen von 35 Pfg. an in der Apotheke zu Annaburg.

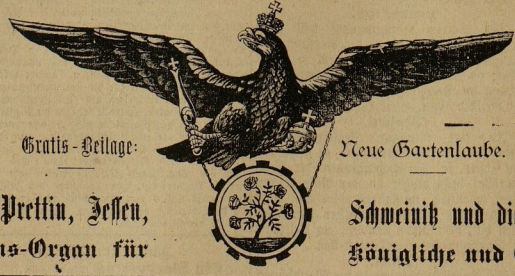
Hildebrand's Deutschen Kacao u. Chocolade

empfehlen zu Originalpreisen die
Apotheke Annaburg.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einricht. Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Poststellungspreisliste Nr. 527.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Spaltenbreite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwochs und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 47. Sonnabend, den 22. April 1899. III. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Sterbbrief.

Es wird erwidert die Dienstadt **Bertha Dewald**, geboren am 20. März 1882 zu **Magdeburg-Neustadt**, zuletzt in **Annaburg** anlässlich, gegen welche am 15. April 1899 Haftbefehl wegen Diebstahls erlassen ist, da sie sich zum Hauptverhandlungstermine nicht gestellt hat, zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefangnis abzuführen und uns Nachricht zu D. 4/99 zu geben.
Königliches Amtsgericht Prettin.

Bekanntmachung.

Das Betriebsunternehmer-Verzeichnis der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen für die hiesige Gemeinde liegt vom **23. April bis 6. Mai** er. während der Vormittagsstunden von 8—12 Uhr beim Steuer-Erheber hieselbst zur Einsicht der Beteiligten aus.
Etwasige Einsprüche sind binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen vom Tage der Beendigung der Auslegungsfrist ab gerechnet bei dem Kreis-Amtsgerichte zu Torun anzubringen.
Annaburg, den 21. April 1899.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Meinzeinlein.

Bekanntmachung.

Nach der Polizei-Verordnung vom **19. Septbr. 1897** betr. Feuerlöschwesen ist im § 22 vorgeschrieben, daß an jedem an der Straße gelegenen Grundstück ein **Saken** angebracht ist, um an diesen bei Ausbruch eines Feuers im Orte während der Dunkelheit eine brennende Laterne anzuhängen.
Die Hausbesitzer hiesigen Ortes werden aufgefordert, binnen **14 Tagen** dieser Verfügung bei Vermeidung von Strafe nachzukommen.
Annaburg, den 21. April 1899.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Meinzeinlein.

vor einer Richtigmachung ein großer Sack aufgespannt, während sich der Held des Abends mit einer brennenden Wachskerze in der einen, in der andern Hand einen großen Knüttel haltend, davor setzte, um die ihm von seinen Kollegen zugeworbenen Pfeifböden besser den Gang machen zu können. Wie lange der Pfeifbödenfänger die Zutreiber, denen wir diese Gefährde verdanken, hatten sich aus den Staube gemacht, ist der brennenden Wachskerze auf den Antlitz gesellen, das vermögen wir nicht angeben, jedenfalls aber wird er für den Spott seiner Kollegen nicht zu sorgen brauchen. — Sie werden eben nicht alle.

Annaburg. Ein „Waldmäddchen“ hat sich seit längerer Zeit den Thiergarten zum Aufenthaltsort erwählt. Dasselbe, ein arbeitsfreies, erst 17 Jahre altes, aber sittlich verkommenes Mäddchen, ist demüthig mit der vom Amtsgericht Prettin wegen Diebstahl wiederholt verurtheilte **Bertha Dewald**, welche aus Furcht vor der deshalb zu erwartenden Strafe seiner Diebstahlschicksal entlaufen ist. Bei Tage nicht das mindeste Unterhalt in den dicken Tannenköpungen am Jagen Kellerberge, während es Abends seinem lieblichen Gewerbe nachgehen soll. Wenn's gelingt es bald, die Person, welche erst Anfang dieser Woche von der Polizei aus Annaburg resp. nach seiner Heimat verurtheilt wurde, hinholt zu werden, damit nicht die des Abends den Thiergarten aufsuchenden Spaziergänger an diesem Unwesen Aergernis zu nehmen brauchen.

Annaburg. Nach dem Bericht aus der Landwirthschafts-Kammer für die Provinz Sachsen über städtisch erzielte Getreidepreise wurden am 17. April im Kreise Torun gezahlt pro 100 Kilogramm, Weizen 15,00—16,45 Mk., Roggen 13,85—14,10 Mk., Hafer 12,20—15,50 Mk.

Annaburg. Wie in vorigen Jahre, so wird auch diesmal wieder allgemein die Hofeigenen laut, daß in diesem Jahre voraussichtlich ein sogenanntes Flugsjahr für Mäsläfer eintritt, welches einen für die Landwirthschaft nicht minder wie für die Forstwirthschaft und den Obstbau bedrohlichen Umfang annehmen dürfte, so daß es geboten ist, umfassende Verfügungsmaßregeln zu ergreifen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Mäsläfer an vielen Stellen als eine gemeine Not ersehen. Am erfolgreichsten ist bisher die Verjagung der Mäsläfer da durchgeführt worden, wo Gemeinden und Gutsbesitzer oder auch größere kommunale Verbände bezw. landwirthschaftliche Vereine für Abwehrung einer gewissen Quantität Mäsläfer autorisirt haben. Da die Sammlung der Mäsläfer erfolgreich nur während eines kurzen, meist einwöchigen Zeitraumes in den frühen Stunden stattfinden kann, ist anderwärts der Schulaufsichtsbehörde vorzuziehen nach, daß die Totalaufseherstellen auf die Anwesenheit bezw. Trisvorsteher versehen Schulmeister, welche sich an demselben Mäsläfer beteiligen wollen, in 1. Jahre während der Flugperiode auf dem von etwa 8 Tagen von dem Unterrichte den.

Jessen. Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Markt von Klauenwich (Münd-Schweine, Gänse und Ziegen) für den nächsten Viehmarkt, Sonnabend den 27. April c., verboten, dagegen findet aber in dem Markt Markt, am 24. wird abgehalten. — Im nach-Or a b o ist die Maul- und Klauenseuche.

Tremsdorf. 19. April. Vergangenen tag Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr ein Hänsler und Maurer Ernst Leh- hieselbst Schadenfeuer katzgeunden, erch ein Stallgebäude niedergebrannt ist, ist nicht verbrannt wohl aber die auf Boden des Stalles lagernden Vorräthe. Feuer soll durch zwei fünfjährige Knaben gelegt worden sein, welche durch Spiel mit Streichhölzern den am Giebel des

abgebrannten Stalles lauernden Heißgund- hanten in Brand gelegt haben.

Großtreben. Da das Klauenwich fast sämtlicher Viehbesitzer uneres Ortes an der Maul- und Klauenseuche erkrankt ist, resp. teilweise davon geheilt ist, so ist die Orts- fere über den Ort verhängt worden.

Prettin. Unter dem Hindiebstehende des Landwirts Karl Reichert Vieh- und Klauenseuche ausgebrochen.

Pretsch. Beim Strohaufstehen verunglückte am Sonnabend nachmittags in Sachau der Arbeiter Böfer von hier. Er war von seinem Arbeitgeber beauftragt eine Fuhrre Stroh vom Gohwirt Henze in Sachau zu holen; als das Stroh aufgeladen und ein Sack über die volle Ladung gezogen werden sollte, riß das Seil und Böfer stürzte infolge- dedessen vom Wagen rückwärts hinunter, wo er mit gebrochener Hüfte liegen blieb. Er wurde mit dem Abendzuge dem Bahn- Gerbathhof in Bitterberg zugeführt. Böfer, Vater von vier Kindern, war ein fleißiger und tüchtiger Arbeiter und wurde man an diesem bedauernden Unglücksfall all- gemein Theilnahme.

Bitterfeld. 18. April. Durch unvor- sichtiges Umgehen mit einer Schußwaffe wurde heute Morgen über die Familie des Gärtners Nichte hieselbst großes Leid ge- bracht. N. hatte sich von einem Nachbar ein 7 mm-Locher geliehen, um die in seinem Garten in großer Anzahl sich aufhaltenden Sperlinge zu verjagen. Heute früh be- auftragte derselbe um seinen Oftern konfir- mirten Sohn, die geliehene Waffe mit Patro- nen und Hülsen dem Vetter wieder zuge- stellen. Während nun der Knabe diesen Auftrag ausführen wollte, trat der etwa 8 Jahre alte Bruder hinzu und hat, ihm doch einmal zu zeigen, wie gelassen wurde. Der ältere Bruder nahm nun von den Patro- nen eine, welche mit Vogelbunt gefüllt war, und steckte dieselbe in den Lauf. Nun wollte der Kleine aber noch durch Hineinstechen in den Gewehrlauf seine Neugierde befriedigen. Pöblich entlud sich das Gewehr und die Knabe fiel sofort zusammen. Die ganze Ladung war ihm durch das hinte Auge in den Kopf gedrungen. Nach 2 1/2 Stunden Leben verstarb der bedauernde Knabe, ohne die Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Kleinleipisch. 15. April. Einen Grund- von lebender Mässigkeit weilt eine aus Grün- walde gebürtige Frau auf, die trotz ihres hohen Alters von fast 85 Jahren in 10 aufeinanderfolgenden Wochentagen unerwün- scht für den Deschloßel schwang, um ihr Tagelohn zu verdienen. Dabei zeigte sie die geringste Spur von Anstrengung und Ermüdung, sondern spürte in ihrem natür- lichen Witz berechneter Weise über ihre schwachen Geßeln, die aller Augenblicke den Schwanz von der Stirn trockneten und nichts von der Mässigkeit der heimathlichen deut- schen Tannen und Fichten an sich trugen.

Grfurt. 14. April. (Zeichen der Zeit.) Am Sonntag fand im Bahnhofgebäude eine Zusammenkunft von Barbierlehrlingen statt, welche beschlossen, den Silberrenner der Ver- sammlung, ebenfalls ein Lehrling, zu beanz- tragen, bei dem Obermeister dahin vorstellig zu werden, daß der Donnerstag Nachmittag zur Ausgehzeit für die Lehrlinge beibehalten bleibe. Der jugendliche Delegirte erwiderte seine Bitte, er soll aber über den Weisheit des Obermeisters nicht unbedingt erlaut ge- wesen sein.

Guthin. 18. April. Verhaftung eines Mörders. In das hiesige Amtsgerichts- gefängniß wurde der rechtlich verurtheilte Mörder Stramm durch des Gendarmen Richter in Groß-Wuthenis eingeliefert. Stramm, der aus Wippreben gebürtig ist, hat seinen Vater vergriffen und seine Mutter zu vergriffen verurtheilt. Er hatte sich als Knack auf dem Kischhofe in Großwuthenis verborgen und wurde von dem Besizer erkannt, denn nun die angelegte Belohnung von 2000 Mark ausbezahlt worden ist.

Stendal. 14. April. Vor der Straf- kammer des hiesigen Landgerichts wurde gestern gegen den Stoffischen Karl Weber aus Groß-Gangeritz verhandelt, dessen gewalt- same Eingriffe in den über seinen Hof ge- legten Schienenstrang der altmärkischen Klein- bahne i. J. großes Aufsehen erregt. Weber hatte wiederholt die von der Bahverwaltung gelegten Grenzsteine, gelegten Schienen u. l. w. mit Säure seiner Leute beanstaltet und aus diesem Hofe hinausgeworfen, da er seinen Weis zu Durchsetzung der Bahn- linie nicht hergeben wollte. Bei seinem fort- gesetzten Widerstande kam es zu einem Zu- sammenstoß zwischen Weber und seinen Leuten einerseits und den Angestellten und Gendarmen andererseits. Die Vertheidigung führte Justizrath Mündel-Berlin. Der Angeklagte gestand alles ein, auch eine dem Kataster- kontrolleur in Gardeleben zugehörige Verleidi- gung. Das Urtheil lautete gegen den Stoffischen August Weber und seine Ehefrau wegen Verletzung des § 30 Abs. 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt auf 180 Mark Geldstrafe, event. 16 Tage Haft. Gewis ein sehr mildes Urtheil, ans dem zu schließen ist, daß auf die Altmärkern angebrochene Starblosigkeit geduldig Mä- chigt genommen worden ist.

Arnshat. 16. April. Das äußerst sel- tene Spejtblatt der eiernen Hochzeit feierten hier im benachbarten Goffel der Mauver- meister Siebold und Frau, die nun 65 Jahre ehelich verbunden sind. Der Gießerbräutigam ist jetzt 92, die Gießerbraut 80 Jahre alt.
Ein Kuriosum von der Eisenbahn. wie es im Berliner Verkehr einzig dastehen dürfte, wird der „Post“ von durchaus zu- verlässiger Seite gemeldet: Der Mittwoch Morgen in Berlin fällt gewisene Kuruzung Ostende-Berlin-Gebirgen traf als „Leer- zug“ auf dem Bahnhofe Friedrichstraße ein. Der ganze Train hatte bei seiner Ankunft in Berlin nicht einen einzigen Passagier aufzuweisen.

Jittan. 14. April. Ein Weber in Groß- schönau verlor die seine Familie, Frau und neun Kinder, durch vergifteten Kaffee zu tödten. Der Thäter wurde verhaftet.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag, den 23. April 1899.
Erstkirche: Vorm. 9 Uhr: Predigtgottes- dienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Bestunde. Herr Pastor Lange.
Purgitz: Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Militärpfarrer Schwarz.
Katholische Kirche: Vorm. 7 1/2 Uhr: Hoch- ant mit Predigt. Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht. Herr Pfarrer Gerwin.

